

Klassiker in Oranje

Bayern München empfängt den HSV

München. Gewöhnlich leuchtet die Allianz-Arena bei Heimspielen von Bayern München ja rot, wenn der Fußball-Rekordmeister heute (17.30 Uhr) den Nordrivalen Hamburger SV empfängt, wäre aber eigentlich Orange die passendere Farbe. Vier Holländer auf dem Platz, zwei auf der beheizten Trainerbank der Münchner, ein verletzter Oranje-Superstar auf der Tribüne – und selbst der Rasen im Stadion kommt aus den Niederlanden.

„Fußball ist immer das Spiel von einer Mannschaft gegen die andere, aber am Sonntag ist das sicherlich auch ein Spiel zwischen Holländern“, findet Bayern-Coach Louis van Gaal. „Es wird ein oranges Spiel. Auf dem Feld und daneben sind viele Holländer, das wird lustig“, sagte Kapitän Mark van Bommel voller Vorfreude vor dem Nord-Süd-Klassiker. Beim „Oranje-Gipfeltreffen“ ebenso mit dabei sein wird der wieder genesene Arjen Robben. Auch Franck Ribery meldete sich nach einer überwundenen Unterschenkel-

prellung wieder fit. „Wir können den HSV distanzieren, das wäre sehr wichtig“, weiß van Gaal. Hamburgs Superstar Ruud van Nistelrooy, Mitglied der Hamburger „Holland-Fraktion“, zu der auch Abwehrspieler Joris Mathijsen sowie Eljero Elia gehören, muss wegen Oberschenkelproblemen passen. Auch der Einsatz von Marcell Jansen (Magen-Darm-Grippe) ist fraglich. „Wir fahren dorthin, um etwas zu holen. Denn wir haben in der Vergangenheit immer sehr gut ausgesehen in München“, sagte Trainer Bruno Labbadia optimistisch.

In der ersten Partie gastiert heute (15.30 Uhr) der deutsche Meister VfL Wolfsburg Derby beim stark abstiegsgefährdeten Nord-Rivalen Hannover 96. Mirko Slomka peilt nach fünf Pleiten in Serie als Hannover-Coach den ersten Sieg an. „Ich bin mehr als ein Feuerwehrmann. Ich denke nach wie vor, dass ich in der Lage bin, mit dem Team den Klassenerhalt zu sichern“, sagte der Coach dennoch optimistisch. (sid)

Pauli in Zugzwang

FC Augsburg zog gestern mit 1:0 vorbei

Neuss. Der FC Augsburg hat zumindest vorübergehend einen direkten Aufstiegsplatz in der 2. Fußball-Bundesliga erobert. Die Schwaben kamen beim Vorletzten TuS Koblenz zu einem 1:0 (0:0)-Erfolg und zogen nach dem achten Spiel ohne Niederlage mit 46 Punkten am FC St. Pauli vorbei. Der bisherige Tabellenzweite (45) empfängt heute den Tabellen-Fünften Arminia Bielefeld (40) zum Spitzenspiel.

Das Tor des Tages für Augsburg sicherte Ibrahima Traore mit seinem fünften Saisontreffer in der 79. Minute. Während Koblenz mit 18 Punkten nun schon vier Zähler Rückstand auf den Relegationsplatz hat, wird auch die Situation von Hansa Rostock immer prekärer. Sie verloren bei der SpVgg

Greuther Fürth mit 0:1 (0:0). Den Siegtreffer für die Fürther, die sich mit 34 Punkten zunächst auf Rang 8 verbesserten, erzielte Leonhard Haas.

Heute kommt es neben dem Spitzenspiel am Hamburger Millerntor zu zwei weiteren Partien: Tabellenführer 1. FC Kaiserslautern muss beim Karlsruher SC antreten, Schlusslicht Rot Weiss Ahlen empfängt Union Berlin. Bereits am Freitag war der MSV Duisburg gegen Rot-Weiß Oberhausen nicht über ein 2:2 hinausgekommen. Der SC Paderborn besiegte 1860 München 3:1, der FSV Frankfurt und Energie Cottbus trennten sich 0:0. Abgeschlossen wird der Spieltag morgen mit dem Westderby zwischen Alemannia Aachen und Fortuna Düsseldorf. (sid)



Bartels ist Meister

Karlsruhe. Der WM-Dritte Ralf Bartels hat bei den deutschen Hallen-Meisterschaften der Leichtathleten in Karlsruhe den Titel im Kugelstoßen gewonnen. Der 32-Jährige aus Neubrandenburg wehrte dabei gestern mit 21,02 Metern den Angriff von Junioren-Weltmeister David Storl (Chemnitz) ab, der

die deutsche Jahresbestleistung im ersten Durchgang zunächst auf 20,77 Meter verbessert hatte. Bartels konterte aber bereits mit seinem zweiten Versuch und sicherte sich dadurch seine sechste nationale Meisterschaft in der Halle. Dritter wurde Marco Schmidt aus Sindelfingen mit 20,31 Metern. Foto: dpa



Der EHC Netphen hat mit einem glatten 12:0-Sieg gegen den EV Duisburg 1b den Aufstieg perfekt gemacht. Eine sehr gute Leistung zeigte auch Tim Bruch (vorne). Foto: cst

Aufstieg ist perfekt

EHC Netphen fegte EV Duisburg 1b mit 12:0 vom Eis

Netphen. Der EHC Netphen hat seine Siegesserie weiter ausgebaut. Im vorletzten Heimspiel der aktuellen Saison bezwangen die heimischen Kufenflitzer die „Jungfische“ vom EV Duisburg klar mit 12:0 (4:0; 4:0; 4:0). Erlaubten sich die Netpher letzte Woche in Duisburg im Mittelabschnitt eine Auszeit, in der sie die Duisburger nach einer Führung wieder ausgleichen ließen, boten sie den Zuschauern diesmal über die kompletten 60 Minuten eine überzeugende Leistung.

In den ersten Minuten des Spiels ließen sie die Duisburger nicht ins Spiel kommen. Erst in der dritten Spielminute konnten die „Jungfische“ das erste Mal einen Schuss auf das von Kevin Groos gehütete Tor abgeben. Da führten die Netpher

aber bereits mit 2:0. Matti Stein und René Sting schossen in der zweiten Spielminute die Tore für den EHC. Die Gäste kamen nun etwas besser ins Spiel und konnten einige Chancen verbuchen. Ein gut aufgelegter Kevin Groos hielt die Netpher im Spiel und ließ sich nicht überwinden. Nach dem 3:0 durch René Sting (13.) war das Spiel dann so gut wie entschieden. Den Schlusspunkt im Auftakt-drittel setzte Ruben Balthasar zum 4:0 in der 19. Spielminute.

Im Mittelabschnitt knüpfte das Team von Reinhard Bruch nahtlos an die Leistung aus den ersten 20 Minuten an. Tim Bruch, zweimal René Sting und Robert Simon schossen erneut vier Tore für den EHC Netphen und schraubten das Ergebnis auf 8:0 nach oben. Auch im

Schlussabschnitt änderte sich nichts an der Überlegenheit des EHC. Nach dem 9:0 durch Robert Simon in Unterzahl erhöhten Matti Stein und Tim Bruch in der 52. Spielminute binnen sieben Sekunden auf 11:0. Es blieb nur noch offen, ob der EHC im letzten Drittel wie in den anderen Dritteln ebenfalls vier Tore schießen würde. Es dauerte bis zur vorletzten Spielminute ehe Falk Elzner sich ein Herz nahm und im Alleingang das vierte Tor im Schlussdrittel und damit den Endstand zum 12:0 erzielen konnte.

Durch den Sieg, verbunden mit der Niederlage des ECE Nordhorn bei den „Grizzlies“ aus Eschweiler, ist dem EHC Netphen der zweite Platz und der Aufstieg in die Verbandsliga nicht mehr zu nehmen.

Der Ball rollt wieder...

Sportfreunde Siegen müssen beim Spitzenreiter antreten

Siegen/Bielefeld. Einst hatte er einen Heidenspaß, den Sportfreunden die „Dinger“ um die Ohren zu hauen – heute kommt es für Siegens Außenspieler Matthew Dallman zu einer Rückkehr in die Vergangenheit. Gastgeber der Sportfr. Siegen in der NRW-Liga ist die U 23 des Zweitligisten Arminia Bielefeld. Das Spiel soll um 15 Uhr angepfiffen werden. Nur heftige Regenfälle könnten die Partie in Ostwestfalen noch gefährden.

Im Oktober 2008 lernte US-Boy Dallmann die Siegener das erste Mal kennen und setzte in jener – aus Siegener Sicht höchst bitteren – Partie mit einem 25-m-Kracher den 4:0-Schlusspunkt für die Arminen. Ein halbes Jahr später schaute sich Dallmann das Siegener Leimbach-Stadion schon mal „von innen“ an und erzielte beim 3:1-Auswärtssieg der Arminen die beiden Führungstore. In beiden Spielen gaben die Siegener gegen das von dem aus

Würgendorf stammenden Arminen-Trainer Armin Perrey eine klägliche Figur ab und wurden von den Ostwestfalen regelrecht „abgeschossen“. Am 16. September 2009 folgte dann Teil III der „Schmerz-Trilogie“ Siegener Auftritte gegen den Arminia-Nachwuchs, als man das Heimspiel erneut mit 0:1 verlor.

Und die Bielefelder trumpten ausgerechnet am vergangenen Sonntag beim einzigen NRW-Liga-Match, das stattfand, derart beeindruckend auf, dass den beiden Siegener Trainern Rob Delahaije und Peter Nemeth als Augenzeugen beim Untergang des VfB Hüls angst und bange werden konnte. Immerhin kann Rob Delahaije bis auf die verletzten Wesley Schors und Marcel Abele alle Spieler einsetzen. In der Anfangsformation stehen wird Rückkehrer Daniel Cartus, von dem sich die Verantwortlichen nach seiner kurzen Spielertrai-

ner-Tätigkeit beim Landesliga-Spitzenteam TSV Weißtal erhoffen, dass er die noch nicht sehr gefestigte SFS-Mannschaft künftig fester an die Hand nimmt.

Dabei soll Cartus neben Anis Saidi auf der „6er-Position“ agieren – defensiv bei Ballverlust, offensiver bei Ballbesitz. Cartus soll vornehmlich die schnellen Außen in Szene setzen, von denen derzeit Dallmann und Julian Jakobs in der Gunst am weitesten vorne stehen. Als Innenstürmer kommen Emrah Uzun, der allerdings am Mittwoch im Training eine Knöchelblessur erlitt, und Neuzugang Sebastian Huke zum Einsatz – und sollen Bielefeld möglichst mit deren eigenen Konter-Waffen schlagen. Auch an der Abwehrformation dürfte nicht gerüttelt werden. Außen in der Kette verteidigen Serkan Dalman und Kerim Arslan, innen Daniel Bogusz und Christian Schönwälder. geo

...oder etwa doch nicht?

Winterpause verlängert sich für Landesligisten und Olpe

Siegen. Nachdem bereits der gesamte Fußball-Spielbetrieb im Kreis Siegen-Wittgenstein und die Partien der Bezirksliga 6 für das Wochenende abgesagt wurden, sind nun auch einige für heute geplante Begegnungen der Landes- und Westfalenliga den Witterungsverhältnissen zum Opfer gefallen. Ausfallen werden nämlich die Auswärtsspiele des SuS Niederschelden (beim Kiersper SC) und Germania Salchendorfs (beim SV

Schmallenberg/Fredenburg). Abgesagt wurde auch die Heimpartie des Spitzenreiters TSV Weißtal gegen den SV 10 Hohenlimburg und die Partie der 2. Mannschaft des TuS Erdtebrück gegen die SG Hemer. Hingegen dürfte der Auftritt des 1. FC Kaan-Marienborn beim SSV Hagen über die Bühne gehen. Zwar sperrte die Stadt Hagen gestern alle Rasenplätze, doch kann der SSV auf den Kunstrasenplatz am Höing

ausweichen. In der Westfalenliga werden wohl einige Begegnungen stattfinden. In der Westfalenliga fällt die Begegnung der SpVg Olpe (gegen DSC Wanne-Eickel) aus. Der TuS Erdtebrück (2. Platz/33 Punkte) kann indes dem Vernehmen nach wieder ins Titelrennen eingreifen. Gleich zum Auftakt haben die Wittgensteiner heute das Verfolgerduell bei den Sportfr. Oestrich-Iserlohn (3./29) vor der Brust (15 Uhr).

Die LGK-Staffeln jeweils auf Rang 11

Bei den Jugend-Hallen-Meisterschaften

Halle/Saale. „Die Siegerländer Athleten haben ihre Saisonbestleistungen beim Saison-Höhepunkt gebracht. Aber die anderen sind nun mal derzeit besser.“ Relativ nüchtern fasste Adalbert Roßbach von der LG Kindelsberg Kreuztal die zweitägigen Deutschen Jugend-Hallen-Meisterschaften der Leichtathleten zusammen – und brachte es doch auf den Punkt.

Denn das kleine heimische Kontingent enttäuschte keineswegs, musste aber im Konzert der „Großen“ doch eindeutig den Kürzeren ziehen. Und so war auch die lange verletzte Lara Hoffmann nach ihrem Staffel-Einsatz wenigstens froh, den Lauf gut durchgestanden zu haben, so dass die Top-Athletin der LGK sich nun mit etwas mehr Zuversicht auf den Saison-aufbau für die Freiluft-Saison einstellen kann. In Halle an der Saale führte Hoffmann das 4x200-m-Quartett der Kindelsberger ebenso auf Platz 11 wie

Christian Reuter das Sprinter-Quartett der Kindelsberger.

Während Lara Hoffmann, Neele Heckmann, Vanessa Hartmann und Christin Seidel ihre Saisonbestzeit auf 1:44,29 Minuten verbesserten, steigerten sich Christian Reuter, Tim Schneider, Fabian Schütz und Marius Trudewind auf 1:31,80 Minuten. In den Einzelkonkurrenzen gingen drei Kindelsberger und zwei Athletinnen des CVJM Siegen an den Start, die auch ihre Bestmarken erzielten: Christina Bach wurde 18. über 1500 m in 4:50,67 Minuten, und Sarah Brücher startete über 400 m, wo sie mit 60,26 Sekunden das Vorlaufziel erreichte.

Christian Reuter sprintete die 60 m in 7,35 Sekunden und schied damit ebenso aus wie Neele Heckmann über 60 m Hürden (9,37 Sek.). Platz 16 notierte schließlich Felix Späth (alle LG Kindelsberg Kreuztal) über 3000 m (9:28,11 Min.).

Trainer zufrieden

Junge Mittelstreckler mit guten Zeiten

Dortmund. Beim Leichtathletik-Hallensportfest der DJK SuS Brambeuer in der Dortmunder Helmut-Körnig-Halle zeigten sich die jungen Mittelstreckler und Schützlinge von Alexander Fleischmann (LG Kindelsberg Kreuztal) in guter Verfassung und für die anstehenden Schüler-Hallenmeisterschaften gerüstet.

Den Anfang machten die 14-jährigen Jungen. Arne Fuchs verbesserte in einem couragierten Lauf seine Bestzeit über 1000 Meter um acht Sekunden. Er erkämpfte sich in 3:04,89 Minuten den 2. Platz. Damit schaffte er die Qualifikation für die Westfälischen Schüler-Hallenmeisterschaften am 7. März in Paderborn. Die Zwillinge Jonas und Marco Hoffmann aus Helberhausen liefen ebenfalls gute Rennen, verfehlten aber leider die „Quali“ für die Titelkämpfe. Bei den 15-jährigen Schülern ging Paul David

Schneider aus Netphen ins Rennen über die fünf Hallenrunden. Mit einem fulminanten Schlussspurt sicherte er sich mit 2:59,34 Minuten den Sieg. Auch er wird die LG Kindelsberg Kreuztal im Ahorn-Sportpark in Paderborn vertreten.

Die Wildenerin Laura-Christin Kring ging bei den 14-jährigen Schülerinnen über 800 Meter an den Start. Bei ihrem ersten Hallenstart überhaupt zeigte sich der Neuzugang der LGK in guter Form und gewann ihr Rennen in 2:26,09 Minuten. Direkt im Anschluss wollte es die Netpherin Meret Kämpfer ihren Trainingspartnern gleichtun und den 800-Meter-Lauf der Schülerinnen W15 gewinnen. Ihr mutiger Lauf wurde aber nicht mit dem Sieg belohnt, sie wurde auf der Ziellinie abgefangen. Aber mit der Zeit von 2:27,22 Minuten konnte sie laut Pressemitteilung zufrieden sein.



Gute Leistungen zeigten die jungen Mittelstreckler der LG Kindelsberg Kreuztal beim Hallensportfest in Dortmund.

Springturnier am Kindelsberg

Kreuztal. Vom 5. bis 7. März findet das Hallen-Springturnier des RV Kindelsberg statt. Von der Klasse E bis zur schweren Klasse S wird von Springferdeprüfungen über Stilspringen bis zur Zeit-springprüfung vieles angeboten. Bisher haben sich 635 Starter auf 411 Pferden in die Starterlisten eingetragen. Die Prüfungen beginnen am Freitag, 5. März, um 9.30 Uhr sowie am Samstag und Sonntag, 6. und 7. März, jeweils um 9 Uhr. Das Turnier endet am Sonntagmittag mit der Prüfung der Klasse S um 15.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.